

# Schweinehaltung im globalen Vergleich: Wie wettbewerbsfähig sind wir?

Fachtag Schweinehaltung, Wintertagung 2020, St. Florian, 22 Januar 2020

Robert Hoste, Senior Ökonom Schweineproduktion



# Wageningen University & Research

An aerial photograph of the Wageningen University campus. The image shows several modern, multi-story buildings with large windows and flat roofs. Some buildings have solar panels on their roofs. The campus is surrounded by lush green trees and grassy areas. In the background, there are more buildings and a clear blue sky with scattered white clouds. The overall scene is bright and sunny.

To explore the potential of nature to improve the quality of life



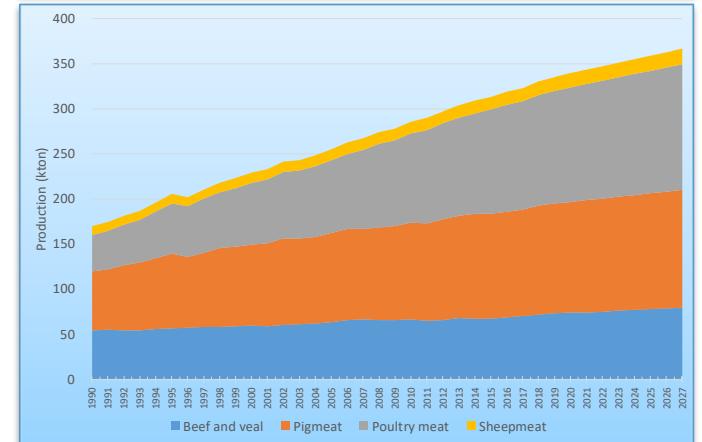
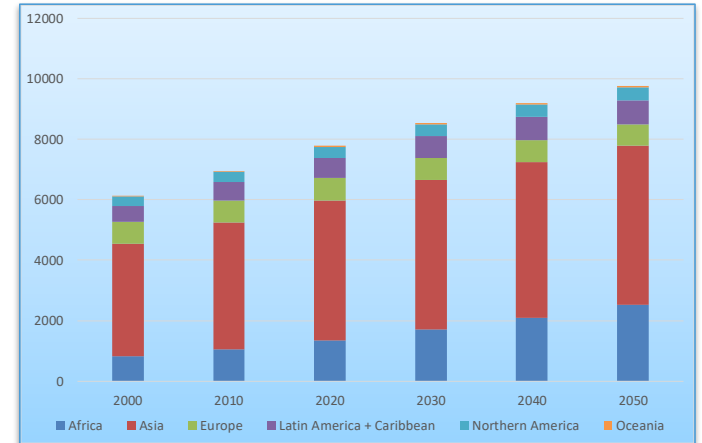


# Bevölkerungswachstum, vor allem Afrika u. Asien

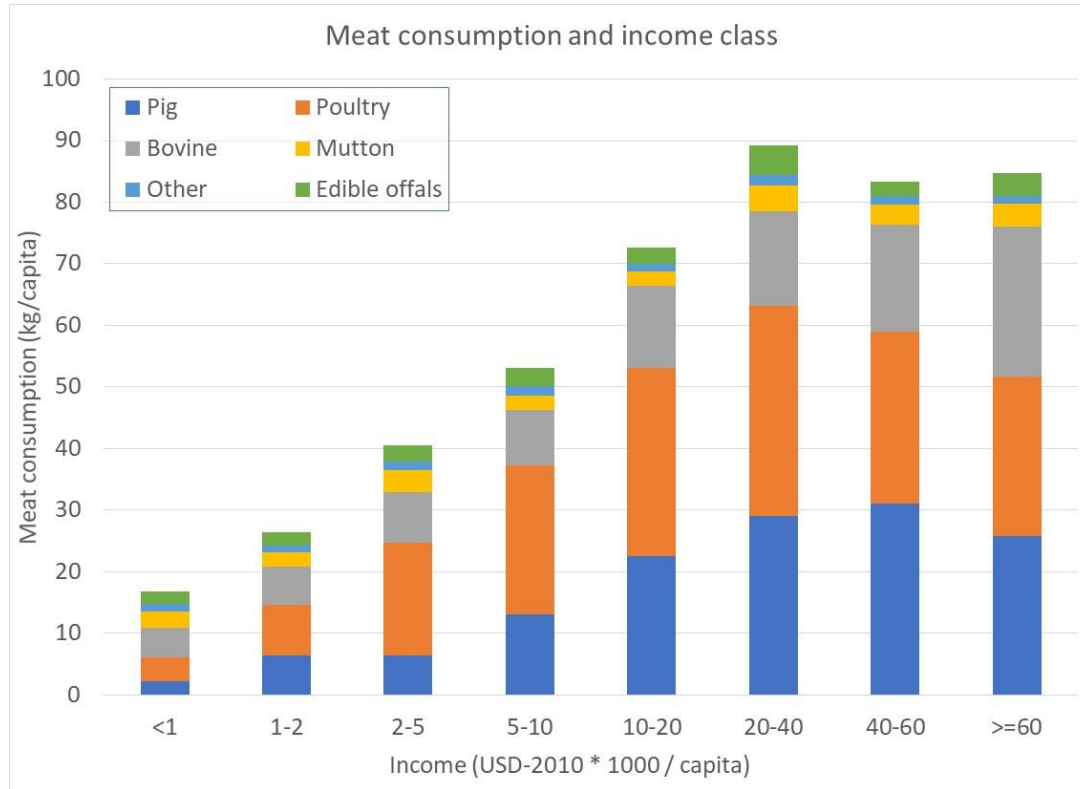
Fleischkonsum steigt weltweit

Wer produziert das?

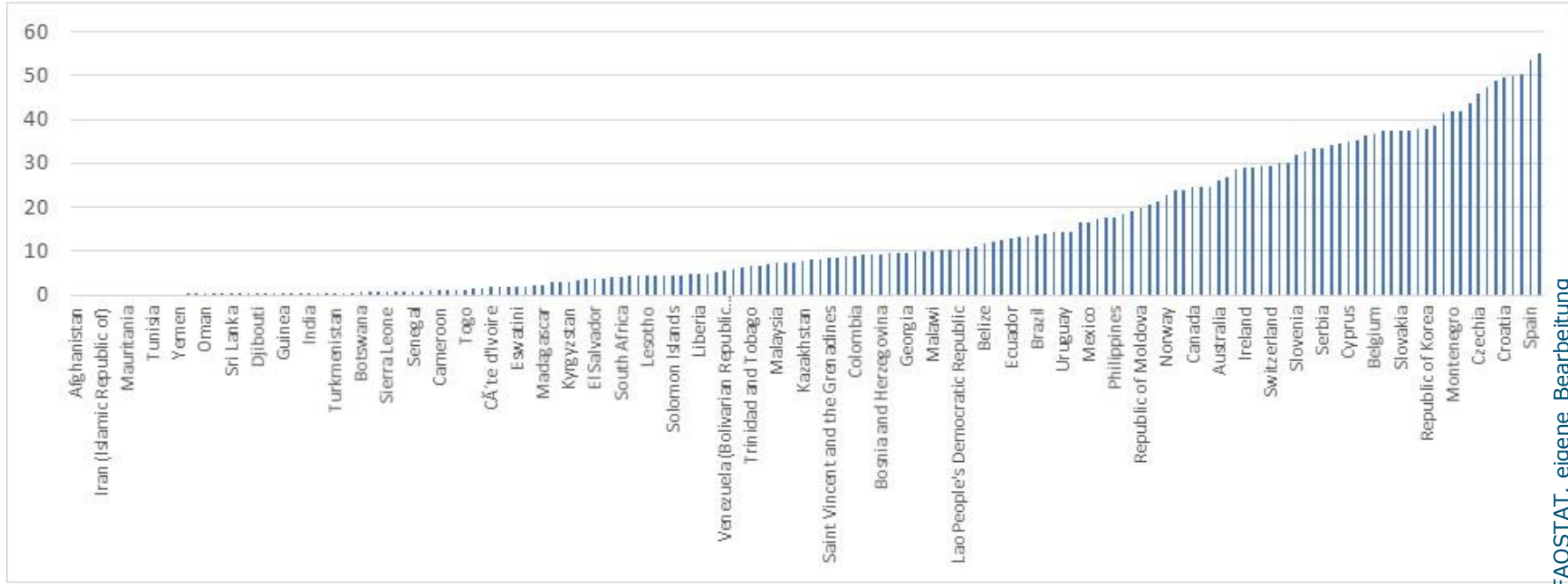
Folgen für Umwelt usw.



# Fleischkonsum und Einkommen

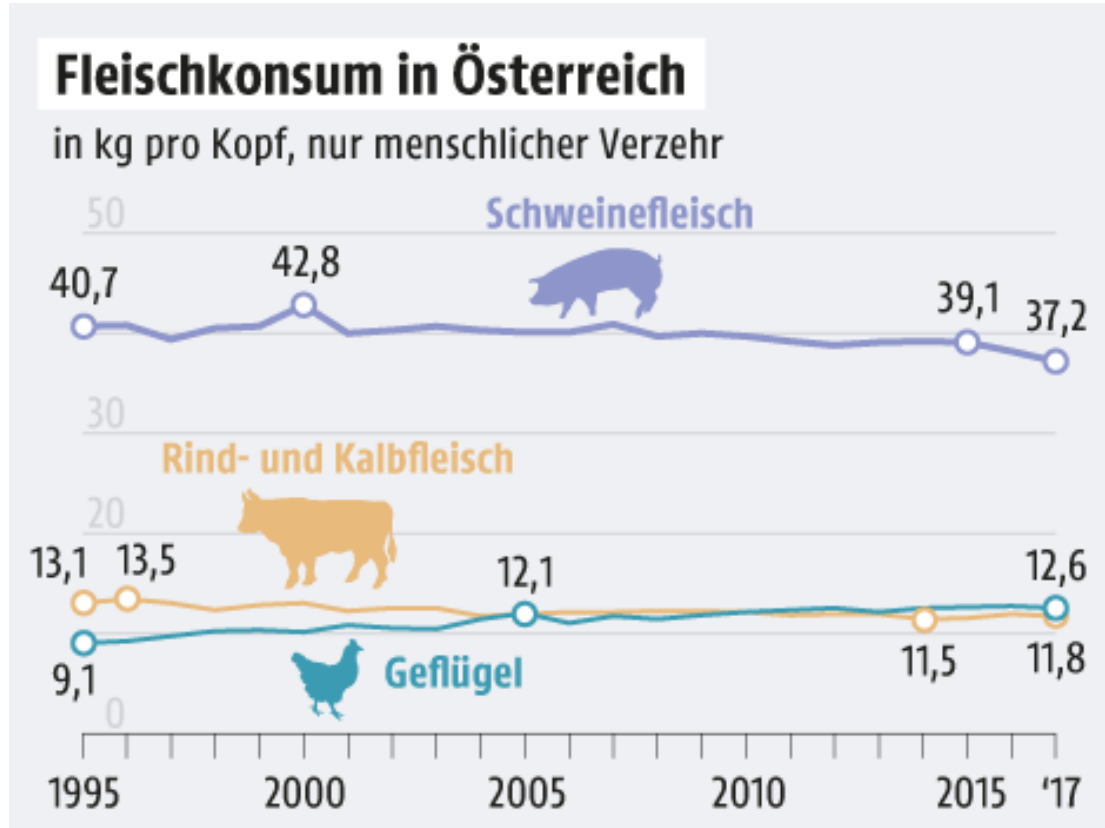


# Schweinefleischverbrauch: 0-55 Kg/Kopf



Quelle: FAOSTAT, eigene Bearbeitung

# Fleischkonsum im Westen rückläufig





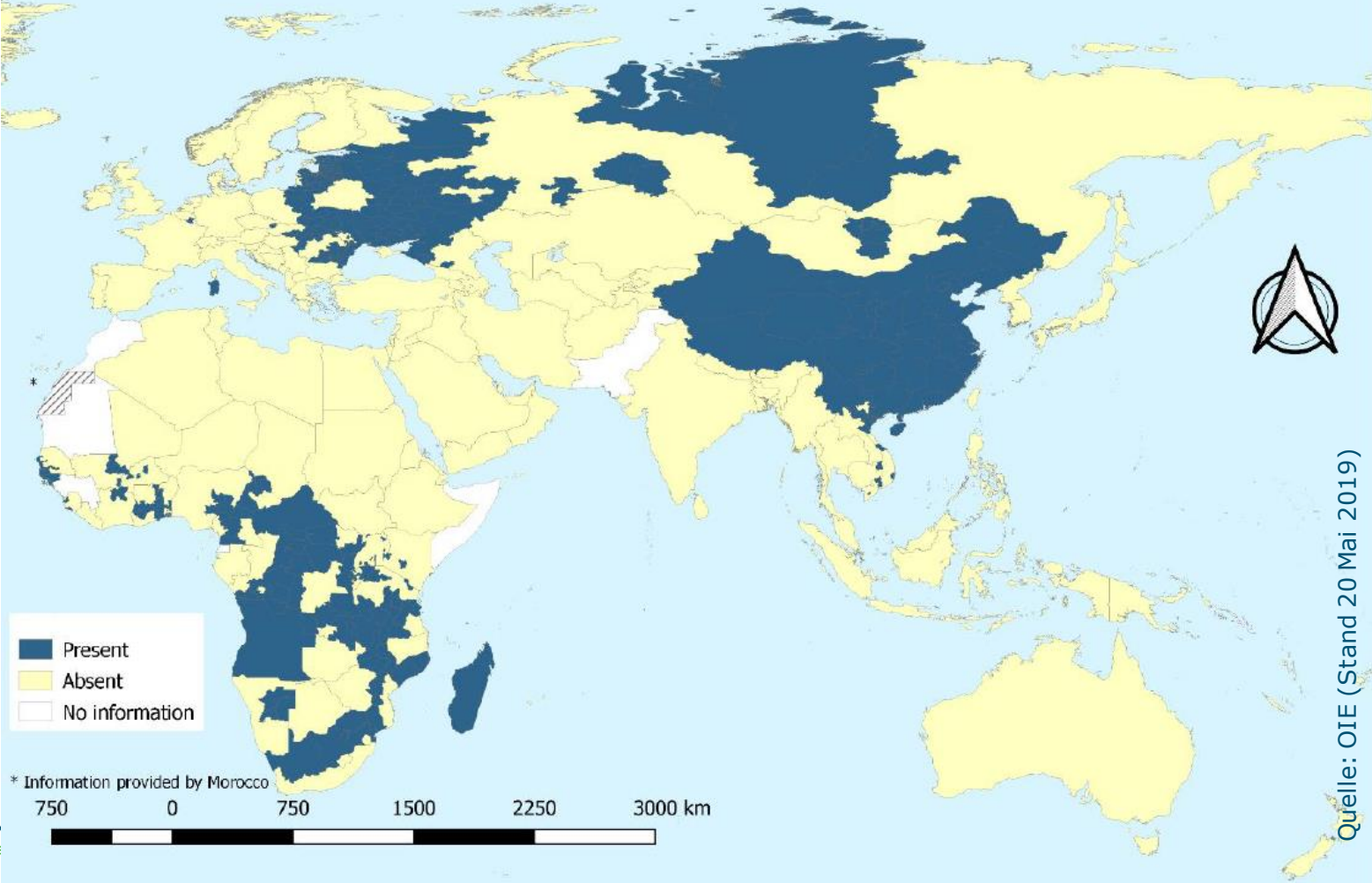
# Trends im Verbrauch – im Westen

- Mehr Convenience (weniger Zeit zum einkaufen und zubereiten)
- Authentisch: Fleisch mit einer Geschichte
- Transparenz: Herkunft und in der Verarbeitung
- Tierwohl und Umweltschutz gewährleistet
- Weniger Fleischkonsum, vor allem Schwein
- Verkauf über Internet

# Zwischenfazit

- Wir sehen also weltweit eine größere Fleischnachfrage, sowohl durch Wachstum der Bevölkerung, als durch steigendes Einkommen.
- Jedoch im Westen läuft der Konsum etwas zurück und steigen die Anforderungen.
- Die Welt trennt sich in ‚Mehr‘ und ‚Besser‘ (Fleischkonsum)

# Afrikanische Schweinepest



# ASP in China



- Schweine in China -50%
- Leere Vitrinen in Läden und Restaurants
- Niedriger Verbrauch, höhere Preise
- Andere Eiweißquellen
- Chinesische Wirtschaft steht unter Druck
- Zunehmende Einfuhr aus aller Welt

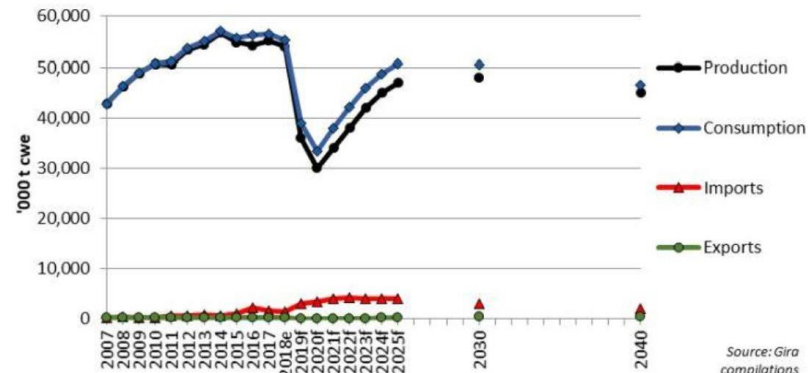


# ASP weltweit

- Weltweit etwa 50 Länder betroffen
- Geringes Hygienebewusstsein
- Sehr hohe Marktpreise, aber wie lange, und was kommt danach?



Figure 5.1: Chinese Pork Balance 2007-2040



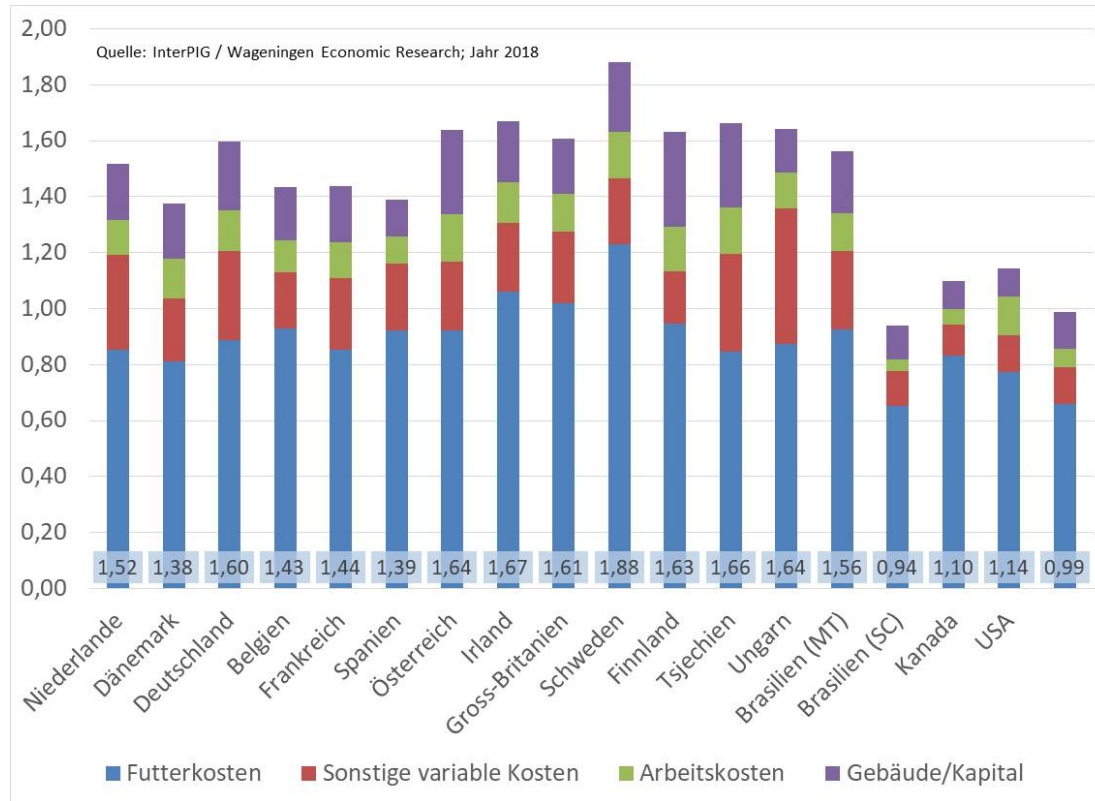
Source: Gira  
compilations

# Wie sieht die Welt aus nach der ASP-Welle?

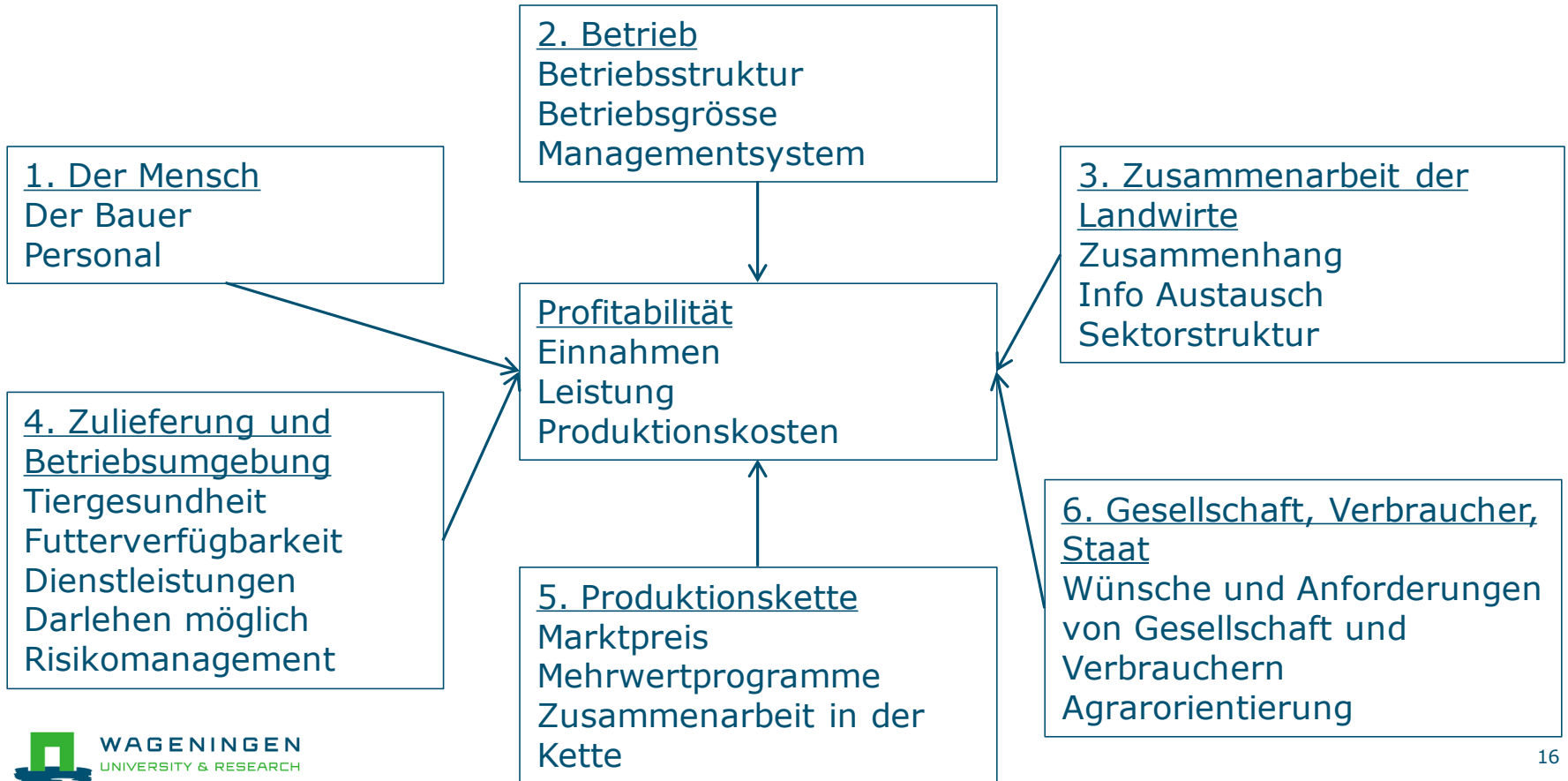
- Preise einige Jahre dramatisch niedrig
- Schnelle Modernisierung
- Nahrung ist Grundbedarf; Umwelt- und Tierschutz sind sekundär
- Europäische Produzenten müssen mitspielen, deshalb jetzt Aktion gefragt



# Höhere Produktionskosten in der EU



# Erfolgsfaktoren für Wettbewerbsfähigkeit






# Schweinehaltung in Österreich

- Relativ kleine Betriebe
- Eigener Futteranbau
- Risiken gestreut
- Gutes Marketing
- Seuchenbekämpfung
- Bedarf nach mehr Zusammenhang in der Kette





Zusammenarbeit in der  
Wertschöpfungskette

# Unvergleichbare Betriebsgröße in der Kette

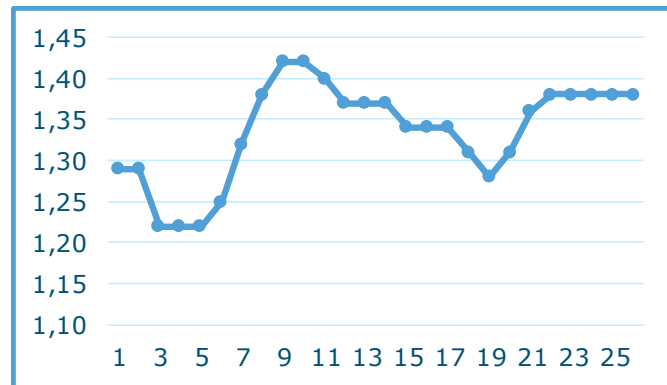
Marktanteil der größten 4 oder 8 Spieler in der Wertschöpfungskette, in den Niederlanden

	<u>CR-4</u>	<u>CR-8</u>
Schweinezucht	99%	100%
Tierfutter	55%	65%
Schweinehalter	2%	3%
Schlachthöfe	85%	98%
Supermärkte	71%	88%

# Wöchentliche Preisänderungen nicht mehr geeignet

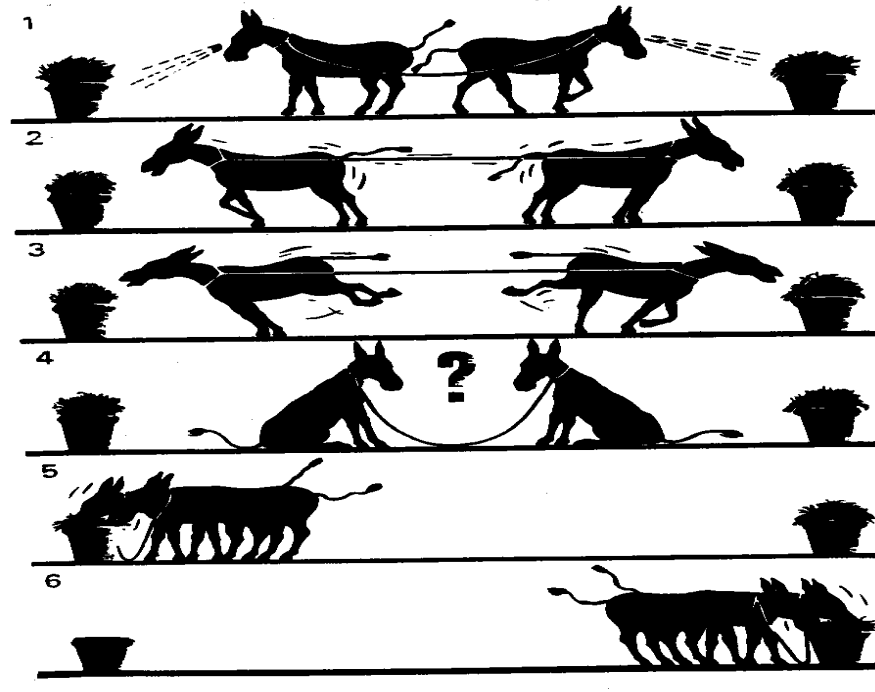
„ Wöchentliche Preisänderungen sind heute in der Schweinebranche nicht mehr geeignet. “

- Wöchentlichen Preisänderungen sind ein Signal Mangel an Vertrauen
- Wer gewinnt am meisten bei wöchentlichen Preisänderungen?
- ‚Fehlkosten‘
- Warum erst einen Preis festlegen NACH der Produktion?



Quelle: DCA-Preise im 1. Halbjahr 2018

# Gibt es andere Möglichkeiten?



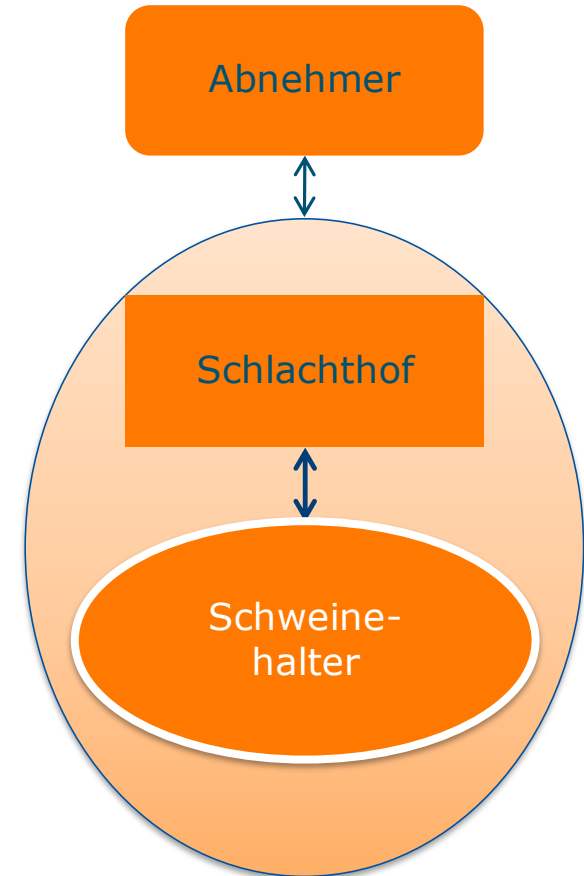
# Einige Beispiele aus den Niederlanden

- Van Drie Mastkälber-Integration
- De Groene Weg - Bioschweine
- Wroetvarkens
- Livar
- (Beter Leven)



# Ausgangspunkte

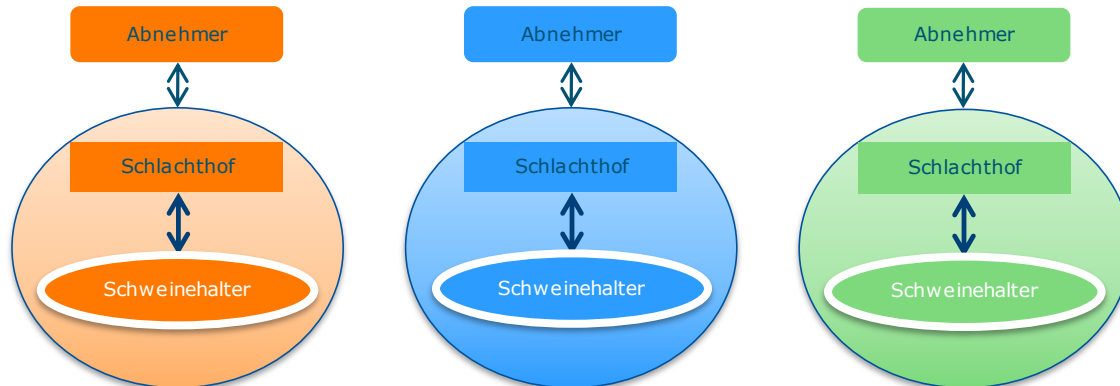
1. Langfristige Zusammenarbeit
2. Vertrauen
3. (einigermaßen) Ebenbürtigkeit



# Hybride-Modell der Wertschöpfungskette

## Einzelne Produktionsketten

Welche untereinander konkurrieren,  
Jedoch in der Kette kooperieren,  
Und sich anbieten an Abnehmer.





# Verbraucherfokus

- Wünsche der Verbraucher sollen leitend sein
- Ausgaben für Schweinefleisch im Jahr etwa €200/Kopf
- Nicht die Menge, sondern Verbraucherzufriedenheit
- “Erziehung”
- Nachhaltigkeit (Green Deal!)

# Fazit: Wie wettbewerbsfähig sind wir?

- Maximale Hygiene um ASP draußen zu halten
- Nicht für den Weltmarkt (jedoch für die Teile die wir nicht essen)
  - Orientation EU-Markt – höhere Kosten und Auflagen
  - Fokus Verbraucherzufriedenheit
  - Mehrwert (Qualität, Geschmack, Tierwohl, Nachhaltigkeit, usw.)
- Starke Zusammenarbeit in der Produktionskette erforderlich
- Dann sind europäische Produzenten gut aufgestellt und wettbewerbsfähig für die ‚neue‘ Zukunft.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



## **Kontakt:**

Robert Hoste

Senior Pig Production Economist

Wageningen Economic Research

Wageningen University & Research

P.O. Box 35, NL-6700 AA Wageningen, The Netherlands

Tel. +31.317.484654

E-mail: [robert.hoste@wur.nl](mailto:robert.hoste@wur.nl)

Internet: [www.wur.nl/economic-research](http://www.wur.nl/economic-research)

Skype: Robert.Hoste

Twitter: @RobertHoste